

SR1810/3

Speicher SR 1810/3

## INHALT

		Seite
1	BESCHREIBUNG	
1.1	Allgemeine Angaben .....	1-01
1.1.1	Bezeichnung .....	1-01
1.1.2	Verwendungszweck .....	1-01
1.1.3	Allgemeine Beschreibung .....	1-01
1.2	Lieferumfang .....	1-02
1.2.1	Standardausführung .....	1-02
1.2.2	Sonderzubehör .....	1-02
1.2.3	Ersatzteile .....	1-02
1.3	Technische Daten .....	1-03
1.3.1	Elektrische Daten .....	1-03
1.3.2	Umgebungsbedingungen .....	1-03
1.3.3	Abmessungen und Gewicht .....	1-03
1.4	Technische Beschreibung .....	1-04
2	BETRIEBSANLEITUNG .....	2-01
3	WARTUNG UND INSTANDSETZUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
3.1	Wartung .....	3-01
3.2	Instandsetzung durch das Bedienungspersonal .....	3-01
3.3	Hinweise für die Erhaltung bei längerer Stilllegung .....	3-01
4	INSTANDSETZUNG DURCH FACHPERSONAL	
4.1	Sonderwerkzeuge, Meß- und Prüfgeräte .....	4-01
4.2	Wirkungsweise .....	4-01
4.2.1	Speicher .....	4-01
4.2.2	Signaldetektor .....	4-02
4.3	Fehlersuche .....	4-03
4.4	Instandsetzung .....	4-03
4.4.1	Aus- und Einbauen der Baugruppe .....	4-03
4.4.1.1	Speicher SR 1810/3 .....	4-03
4.4.2	Zerlegen der Baugruppe .....	4-03
4.4.3	Reinigen .....	4-03

4.5	Bilder	
Titelbild	Speicher SR 1810/3 . . . . .	III
4.6	Schaltteillisten	
4.6.1	Speicher SR 1810/3 . . . . .	SA 01
4.7	Anlagen	
Anlage 1, Blatt 1	Übersichtsschaltplan Speicher	
Anlage 1, Blatt 2	Übersichtsschaltplan Signaldetektor	
Anlage 2, Blatt 1	Stromlaufplan Speicher SR 1810/3	
Anlage 2, Blatt 2	Stromlaufplan Speicher SR 1810/3 (Signaldetektor)	
Anlage 3	Bestückungsplan Speicher SR 1810/3	
Anlage 4	Kontaktbelegungsliste Steckerleiste ST 1	
Anlage 5	Kontaktbelegungsliste Buchsenleiste BU 1	

**1.1 Allgemeine Angaben****1.1.1 Bezeichnung**

Die Baugruppe hat die Bezeichnung „Speicher SR 1810/3“.

**1.1.2 Verwendungszweck**

Auf der Leiterkarte der Baugruppe SR 1810/3 sind zwei Schaltungsgruppen mit unterschiedlichen Aufgaben untergebracht.

Die eine Gruppe liegt elektrisch zwischen dem Mikroprozessor der zentralen Steuereinheit und den die Empfängereinstellung bestimmenden Schaltungsteilen der einzelnen Baugruppen. Sie übernimmt die Signalzuordnung für die zu steuernden Schaltungsteile und arbeitet gleichzeitig als Treiber zur Datenübernahme aus solchen Baugruppen in den Mikroprozessor.

Die zweite Schaltungsgruppe dient als Signaldetektor, der den Signal/Rauschabstand des Empfangssignals bewertet und damit eine Aktivität (Belegung) auf der empfangenen Frequenz erkennen kann.

**1.1.3 Allgemeine Beschreibung**

Der Speicher SR 1810/3 ist als Einschub ausgeführt und besteht aus einer Leiterkarte mit einer Frontplatte an der einen und einem 96poligen Stecker ST 1 an der anderen Schmalseite. Alle geräteinternen Verbindungen führen über diesen Stecker ST 1. An der Frontplatte befindet sich eine 50polige Buchse BU 1 als Schnittstelle für einen Antennenschalter und für optionale Zusatzgeräte.

Der Speicher SR 1810/3 hat seinen Platz innerhalb der Baugruppe Analyseoszillatator AO 1700, die eine entsprechende Aussparung besitzt, in die der Speicher SR 1810/3 eingeschoben wird.

## 1.2 Lieferumfang

### 1.2.1 Standardausführung

Pos.	Stück	Benennung	Sach-Nr.
1	1	Speicher SR 1810/3	52.1719.530.00

### 1.2.2 Sonderzubehör (nur auf besondere Bestellung)

Pos.	Stück	Benennung	Sach-Nr.
3	1	NF-Stecker, 50polig (für Schnittstellen-Buchse BU 1)	5L.4561.005.62
		dazu	
3.1	1	Haube	5L.4595.012.68

### 1.2.3 Ersatzteile

Ersatzteile für Stufe 1 sind nicht erforderlich.

## 1.3 **Technische Daten**

### 1.3.1 **Elektrische Daten**

Alle folgenden elektrischen Daten gelten bei einer Umgebungstemperatur von 25 °C ± 15 °C.

Stromaufnahme  
bei Versorgungsspannung

+5 V	90 mA
+12 V	30 mA
-12 V	30 mA

### 1.3.2 **Umgebungsbedingungen**

Der Speicher SR 1810/3 ist stets Teil eines Gerätes, deshalb wird auf Abschnitt 1.3.2 der Beschreibung für das jeweilige Gerät verwiesen.

### 1.3.3 **Abmessungen und Gewicht**

Breite mm	Höhe mm	Tiefe mm	Gewicht kg
29,2	109	287*)	etwa 0,25

\*) Einbautiefe

## 1.4 **Technische Beschreibung** (siehe Anlage 1)

Der Teil des Speichers SR 1810/3, der die Steuerfunktion übernimmt, ist mit dem 8-bit-Adreßbus und dem 8-bit-Datenbus der Steuerbaugruppe verbunden. Dabei steuert der Adreßbus über einen Adreßdecoder die Eingabe und Ausgabe von Daten.

Jeweils der Latch-Baustein oder der Bustreiber ist am Datentransfer beteiligt, den der Adreßdecoder mit einem Select-Signal auswählt. Ein zusätzlicher Strobe-Impuls steuert die zeitlich richtige Datenübernahme. In den Latch-Bausteinen sind die übernommenen Daten als statische Steuersignale der Baugruppen des Gerätes zwischengespeichert.

An die Baugruppen des Gerätes liefert der Speicher SR 1810/3 aus acht 8-bit-Latchs die Steuersignale für die Einstellung der Empfangsfrequenz, Betriebsart, Bandbreite, Antennenmatrix, des Signaldetektors und des COR-Relais.

Zur Datenübernahme in die Steuerbaugruppe sind zwei 8-bit-Bustreiber vorgesehen. Der eine erhält 4 bit vom Signaldetektor und von 4 Codiersteckern des SR 1810/3, der andere ist an die Dateneingänge der Buchse BU 1 und des Steckers ST 1 angeschlossen.

Fünf Reserve-Ausgänge des Adreßdecoders oder fünf freie Latch-Ausgänge lassen sich mit Lötbrücken auf dem Stecker ST 1 schalten.

Die zweite Schaltungsgruppe auf der Leiterkarte SR 1810/3, der Signaldetektor, dient zur Erkennung einer Kanalbelegung im Memory-Scan- und Frequenz-Scan-Betrieb.

Als Entscheidungskriterium der Kanalbelegung benutzt der Signaldetektor den Signal-/Rauschabstand S/N, da es günstiger ist, anstelle des absoluten Pegels eine relative Größe zu bewerten.

Bei den meisten Modulationsarten lässt sich der S/N-Abstand über das Phasenspektrum des ZF-Signales gewinnen. Dabei ist es einfacher statt des Phasenwinkels seine zeitliche Ableitung, die Frequenz, auszuwerten.

Nach FM-Demodulation der ZF und Filterung ergibt sich ein Auswertesignal, das mit einer Amplitudenschwelle verglichen wird. Mit der Anzahl der Schwellenüberschreitungen innerhalb einer Meßzeit kann zwischen Signal und Rauschen bzw. zwischen Signal/Rauschabständen unterschieden werden.

Da die Baugruppe nur in einem Gerät (z.B. Empfänger) betrieben werden kann, wird auf Abschnitt 2 der Beschreibung des entsprechenden Gerätes verwiesen.

3           **WARTUNG UND INSTANDSETZUNG  
DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL**

3.1       **Wartung**

Siehe Abschnitt 3.2.

3.2       **Instandsetzung durch das Bedienungspersonal**

Eine Wartung bzw. Instandsetzung der Baugruppe kann durch das Bedienungspersonal nicht vorgenommen werden.

Da die Baugruppe stets Teil eines Gerätes ist, wird auf Abschnitt 3 der jeweiligen Gerätebeschreibung verwiesen.

3.3       **Hinweise für die Erhaltung bei längerer Stilllegung**

Die Baugruppe kann ohne besondere Wartungsarbeiten für längere Zeit außer Betrieb gesetzt werden. Sie enthält keine Bauteile, die bei längerer Lagerung ihre Eigenschaften ändern oder einem Selbstverbrauch unterliegen. Die Baugruppe soll jedoch in einem trockenen und staubfreien Raum gelagert werden, in dem eine Verschmutzung auszuschließen ist. Andernfalls ist eine besondere Verpackung notwendig (z.B. in Folie einschweißen).

#### 4.1 Sonderwerkzeuge, Meß- und Prüfgeräte

Entfällt.

#### 4.2 Wirkungsweise

**Hinweis:** In dieser Beschreibung sind die einzelnen Teilschaltungen von Integrierten Schaltungen (z.B. Gatter oder Inverter) so bezeichnet, daß in Klammern hinter der Kurzbezeichnung der Integrierten Schaltung die Nummer des Kontaktes steht, an dem der Ausgang der betreffenden Teilschaltung liegt.

**Beispiel:** IS 3 (8)

Teilschaltung mit Ausgang auf Kontakt 8 der Integrierten Schaltung IS 3.

Wird dagegen ein bestimmter Anschlußkontakt einer Integrierten Schaltung oder einer Steckverbindung angesprochen, dann steht die Nummer dieses Kontaktes nach einem Schrägstrich hinter der Kurzbezeichnung der Integrierten Schaltung bzw. der Steckverbindung.

**Beispiel:** IS 4/5

Anschlußkontakt 5 von IS 4.

##### 4.2.1 Speicher

(Siehe Anlage 2, Blatt 1)

An den Speicher führt der Gerätesteuerbus. Er ist aufgeteilt in acht parallele Datenbits (DAT 0 bis DAT 7) und in sieben parallele Adreßbits (ADR 0 bis ADR 5 und ADR 7). Die Adreßbits liefern dem Adreßdecoder IS 9 und IS 10 die Information zur Decodierung eines Chipselect-Signals für das Datenlatch, das Daten empfangen soll, oder für den Bustreiber, der Daten senden soll.

Der Adreßdecoder besteht aus den 1-aus-8-Decoder-Bausteinen IS 9 und IS 10. Sie sind kaskadiert. Die drei niederwertigen Bits ADR 0, ADR 1 und ADR 2 werden jeweils an die E3-Eingänge mit ADR 3 auf LOW für IS 9 und mit ADR 3 auf HIGH für IS 10 freigegeben. Über ADR 4 auf HIGH und ADR 5 auf LOW ist der Decoder selbst codiert. Dann sind ADR 4, ADR 5 und der Strobe-Impuls ADR 7 mit IS 12 und IS 14 durch eine UND-Schaltung verknüpft und steuern die Enable-Eingänge  $\bar{E}1$  und  $\bar{E}2$  der Decoder.

Von den 16 Ausgängen des Decoders werden 10 für speicher-eigene Latchs und Bustreiber verwendet. Die restlichen 6 Select-Signale, sie sind mit IS 13 gebuffert und für externe Busbenutzer vorgesehen, führen an Stecker ST 1, ein Select-Signal direkt an ST 1/26a und die anderen fünf bedarfsweise über die Lötbrücken 1 abc bis 5 abc. An die Datenbits DAT 0 bis DAT 7 sind die Ausgänge der zwei  $2 \times 4$ -bit-Bustreiber IS 17 bis IS 20 und die Eingänge der acht 8-bit-Datenlatchs IS 1 bis IS 8 angeschlossen. Als Bustreiber sind Tri-State-Buffer verwendet, die im Ruhezustand hochohmig sind. Erscheint ihre Adresse auf dem Adreßbus, dann schalten sie für die Dauer des Select-Signals – gleich der Dauer des Strobe-Impulses ADR 7 – ihre Eingangsdaten auf den Datenbus. Der Signaldetektor liefert 4 bit (SD 1 bis SD 4), jeweils weitere 4 bit können über BU 1, ST 1 und von den Codiersteckern ST 2 bis ST 5 eingegeben werden.

Die Datenlatches übernehmen an ihren Clockeingängen mit der positiven Flanke des Select-Signals die Busdaten. Dies ist – mit Ausnahme von Latch IS 7 – die Rückenflanke des Strobe-Impulses ADR 7. Latch IS 7 übernimmt nach Invertierung durch IS 12 (4) an der Vorderflanke, damit die Daten ins Latch eingeschrieben sind, bevor der nochmals mit IS 11 (12) invertierte Strobe-Impuls an BU 1/48 mit seiner Rückenflanke neue Daten für die angeschlossene Antennenmatrix anzeigt.

Die weitere Zuordnung der Latches sind IS 1, IS 2, IS 3 und ein Teil von IS 4 (DAT 0 und DAT 1) für die Einstellung der Frequenzdekaden im Analyseoszillatator AO 1700 an Stecker ST 1. Parallel dazu ist an Buchse BU 1, mit Widerständen entkoppelt, die Frequenzausgabe an ein optionales Zusatzgerät angeschlossen. Latch IS 4 steuert noch den Buffer IS 11 (2) zum Schalten des COR (Carrier Operated Relay) und fünf Reserve-Ausgänge, die bedarfswise mit den Lötbrücken 1 abc bis 5 abc mit ST 1 verbunden werden können.

Latch IS 5 liefert die Steuersignale für den Demodulator DE 1710/2.

Latch IS 6 mit nachgeschaltetem Buffer IS 11 (4, 8, 10) ist für verschiedene Umschaltsignale der Empfangsselektion ES 1700 und dem Telegrafie-Zusatzdemodulator TZ 1710 vorgesehen.

Latch IS 8 steuert mit 4 bit den 1-aus-8-Decoder IS 24 für die ZF-Filterplatzwahl und den weiteren 4 bit die Meßzeit und die decodierte ZF-Bandbreite des Signaldetektors.

Alle Eingänge vom Gerätesteuerbus zum Speicher sind über 100-kΩ-Widerstände entkoppelt, damit sie im Stand-by-Betrieb – die Schaltkreise sind ohne Versorgungsspannung und am Eingang niederohmig – den Bus nicht blockieren.

#### 4.2.2 **Signaldetektor**

(Siehe Anlage 2, Blatt 2)

Das ZF-Signal 200 kHz gelangt über den Amplitudenbegrenzer IS 26 auf den PLL (Phase Locked Loop) IS 25 als FM-Demodulator. R 87 dient der Einstellung der PLL-Mittenfrequenz auf 200 kHz. Unerwünschte Anteile der Schaltfrequenz aus dem Phasenkomparatorkanal des PLL sperrt der aktive Tiefpass IS 27. Seine Grenzfrequenz beträgt 100 kHz. Danach verzweigt sich das Signal auf die beiden aktiven Auswertebandpässe IS 28 mit 400 Hz und IS 30 mit 2 kHz Mittenfrequenz. Diese Aufteilung berücksichtigt für die ZF-Bandbreiten 100 Hz bis 600 Hz und 1,5 kHz bis 10 kHz die Abtrennung geeigneter Energieanteile aus dem Phasenspektrum. Innerhalb jeder dieser beiden Bandbreitegruppen erfolgt eine Normierung durch Verstärkung mit IS 29 bzw. IS 31 und Amplitudenteilung über die Mehrfachteiler R 110, R 116 bis R 118 und R 112, R 119 bis R 122. Der Analog-Multiplexer IS 32, er wird eingestellt von den codierten Steuersignalen A, B, C der Bandbreite, schaltet das der jeweiligen ZF-Bandbreite zugehörige Auswertesignal auf die beiden Spannungskomparatoren IS 35 (7) und IS 35 (1). Ihre Referenzschwellen liegen für positive und negative Signalanteile bei je 50 mV mit 10 mV Hysteresis. Die Signale beider Komparatorkanäle sind durch IS 33 (3) ODER-verknüpft und über das Zählertor IS 34 (13) auf den Eingang des Binärzählers IS 36 geführt. Vom Zählertor können die Komparatorimpulse außerhalb der Meßzeit MZ „L“ und von der Zählerüberlaufsperrre IS 34 (1) blockiert werden. Zu Beginn jeder Meßzeit MZ „H“ erzeugt die Anordnung IS 33 (10), C 21, R 140 einen Zählerresetimpuls. Nach Ablauf der vom Prozessor eingestellten Meßzeit übernimmt er den Zählerstand von den Ausgängen Q1 bis Q4 über die Tri-State-Buffer IS 20 auf den Datenbus. Die Versorgungsspannung -12 V ist für den Signaldetektor mit R 146, R 147 und den Emitterfolgern TS 1 und TS 2 auf -6 V reduziert.

## 4.3 Fehlersuche

Eine Fehlersuche auf Bauelementenebene ist nicht vorgesehen. Das Löten an den Leiterkarten, außer an den dafür vorgesehenen Stellen (Lötanschlüsse, Lötbrücken), ist zu unterlassen, weil dadurch die Schutzlackierung beschädigt wird und somit die Betriebssicherheit auf längere Sicht nicht gewährleistet ist.

Die Beschreibung der Wirkungsweise (Abschnitt 4.2) in Verbindung mit den Stromlaufplänen (Anlage 2), dem Bestückungsplan (Anlage 3) und den Kontaktbelegungslisten (Anlagen 4 und 5) ermöglichen jedoch das Lokalisieren von Fehlern.

## 4.4 Instandsetzung

### 4.4.1 Aus- und Einbauen der Baugruppe

Wenn eine als defekt erkannte Baugruppe ausgewechselt werden soll, sind die Arbeiten nach Abschnitt 4.4.1.1 auszuführen.

#### 4.4.1.1 Speicher SR 1810/3

1. Das Gerät durch Ausschalten stromlos machen.
2. Alle Steckverbindungen (insbesondere den Netzstecker) vom Gerät abziehen.
3. Die beiden Befestigungsschrauben der Baugruppe an der Frontplatte lösen.
4. Baugruppe SR 1810/3 aus der Baugruppe AO 1700 herausziehen.

Das Einbauen geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

### 4.4.2 Zerlegen der Baugruppe

**Hinweis:** Baugruppe nur so weit zerlegen, wie es für die Instandsetzung unbedingt erforderlich ist.

### 4.4.3 Reinigen

Baugruppe mit einem weichen, sauberen Pinsel entstauben. Bei starker Verschmutzung der Frontplatte kann diese mit einer milden Seifenlösung gereinigt werden. Keine aggressiven Flüssigkeiten verwenden!

KENNZEICHEN	BENENNUNG	SACH - NR.	ELEKTRISCHE WERTE - BEMERKUNGEN
-------------	-----------	------------	---------------------------------

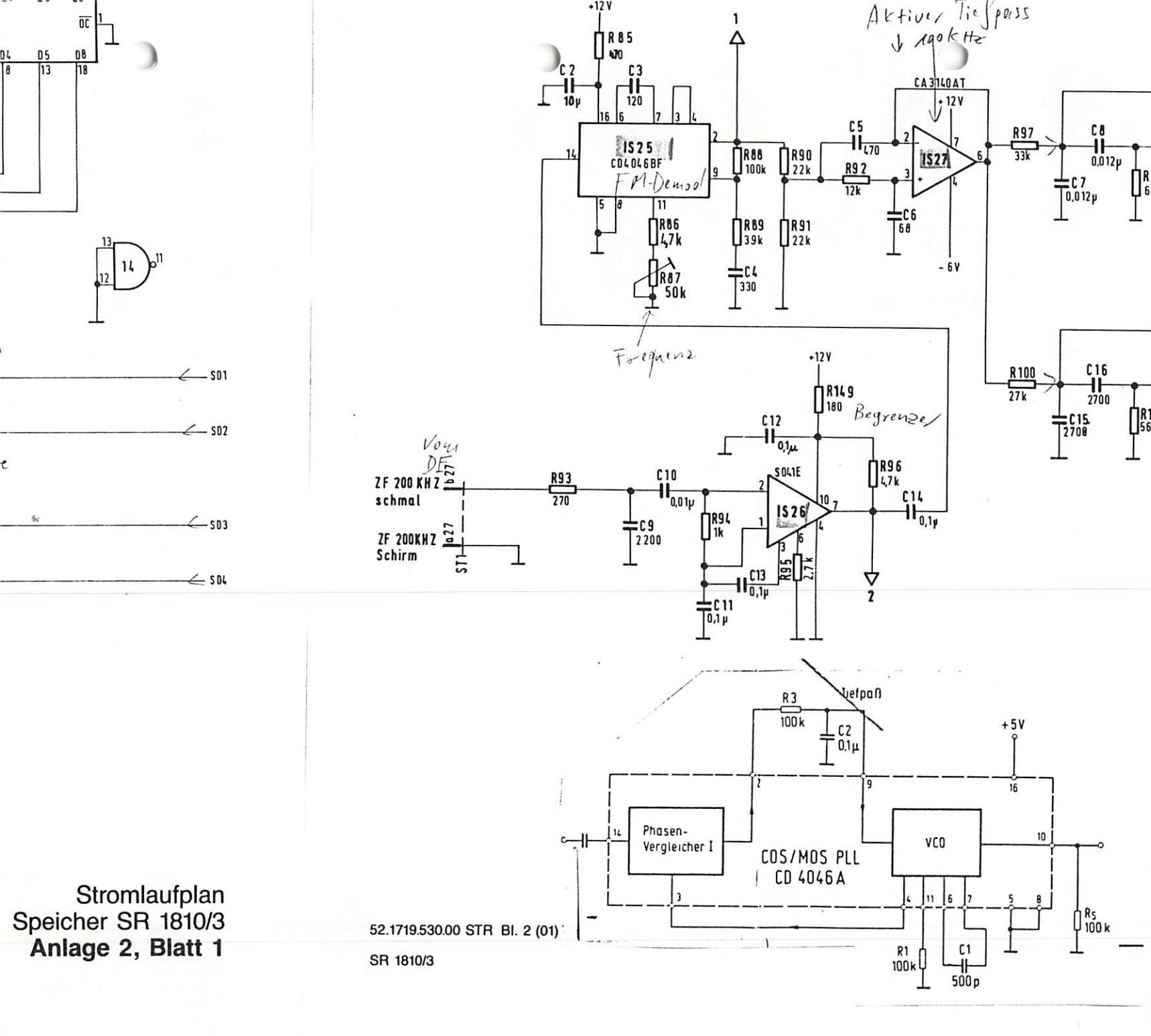
4.6 SCHALTTEILLISTEN

4.6.1 SPEICHERKARTE			SR 1810/3	52.1719.530.00
BU 1	BUCHSENLEISTE		SL.4551.011.96	SOPOL 5 A CU-LEG NI AU PA/POLYEST. TYP DD-50-S-1A0N 1POL 2,5A 1KV KURZSCHLUSS BLAU 313 1225 000 406
BU 2	... 5 BUCHSE		SL.4531.010.68	
C 1	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.30	PF 1200 +-10 % D 2000 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 2	TANTALKONDENSATOR		SL.5275.001.51	UF 10 +-20% 16 V ETR 2/TAD 45322/T340
C 3	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.028.91	PF 120 +- 2 % N 220 EGPT2,5 63 V DRAHT 0,6
C 4	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.21	PF 330 +- 2 % N 1500 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 5	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.26	PF 470 +-10 % D 2000 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 6	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.028.56	PF 68 +- 2 % COG EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 7	... 8 KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.72	UF 0,012 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607
C 9	KF-KONDENSATOR		SL.5241.057.62	PF 2200 +- 5 % 100 V FKC 2
C 10	KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.71	UF 0,01 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,85/1,68/MMK05/IRD607/B32529-A
C 11	... 14 KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.58	UF 0,1 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607/B32529-A
C 15	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.95	PF 2700 +-10 % D 2000 EGPU5/EGPT5 63 V
C 16	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.34	PF 2700 +-10 % D 2000 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 17	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.15	PF 220 +- 2 % N 750 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 18	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.029.22	PF 390 +- 2 % N 1500 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 19	KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.58	UF 0,1 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607/B32529-A
C 20	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.028.46	PF 10 +- 2 % COG EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 21	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.028.77	PF 100 +- 2 % N 150 EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 22	KERAMIKKONDENSATOR		SL.5224.028.46	PF 10 +- 2 % COG EGPT/EGPU/RM2,5 63 V
C 25	KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.58	UF 0,1 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607/B32529-A
C 26	TANTALKONDENSATOR		SL.5275.001.46	UF 15 +-20% 10 V ETR 2/TAD 45322/T340
C 27	... 28 KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.58	UF 0,1 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607/B32529-A
C 29	TANTALKONDENSATOR		SL.5275.001.51	UF 10 +-20% 16 V ETR 2/TAD 45322/T340
C 30	KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.58	UF 0,1 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607/B32529-A
C 31	TANTALKONDENSATOR		SL.5275.001.51	UF 10 +-20% 16 V ETR 2/TAD 45322/T340
C 32	... 33 KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.71	UF 0,01 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,85/1,68/MMK05/IRD607/B32529-A
C 34	... 41 KF-KONDENSATOR		SL.5241.055.58	UF 0,1 +-10 % 63 V MKS 2 /MKT1,68/1,85/MMK05/IRD607/B32529-A
GR 1	... 2 REFERENZDIODE		SL.5532.205.17	Z- BZX 55/C 12 ZPD 12
IS 1	... 8 HALBLEITERSCHALTG.		SL.5442.008.35	54HC 374 /MM..J/MC..J/CD..F -MOS- FLIPFLOP
IS 9	... 10 HALBLEITERSCHALTG.		SL.5442.008.19	54HC 138 /MM..J/MC..J/CD..F -MOS- DEKODER
IS 11	HALBLEITERSCHALTG.		SM.5441.223.81	54 05/883 /..DM/SN..J/DM..J/ S..FA SL.5441.003.93 MIL-STD-883
IS 12	HALBLEITERSCHALTG.		SM.5446.220.03	4049 /CD..UBF/MC1..UBAL/CD..MJ -MOS- SL.5442.004.49 MIL-STD-883
IS 13	HALBLEITERSCHALTG.		SM.5445.220.44	54 17/883 /SNJ..J/DM..J/883 MIL-STD883 BUFFER
IS 14	HALBLEITERSCHALTG.		SM.5442.220.37	4011 /CD..BF/MC1..BAL/HCC..BF -MOS- SL.5442.004.11 MIL-STD-883
IS 17	... 20 HALBLEITERSCHALTG.		SM.5445.220.48	54LS 125/883 /DM..AJ/SN..AJ SL.5445.001.67 MIL-STD-883
IS 24	HALBLEITERSCHALTG.		SL.5442.008.19	54HC 138 /MM..J/MC..J/CD..F -MOS- DEKODER
IS 25	HALBLEITERSCHALTG.		SM.5442.221.01	4046 /CD..BF/MC1..BAL -MOS- SL.5442.006.74 MIL-STD-883

KENNZEICHEN				BENENNUNG	SACH - NR.	ELEKTRISCHE WERTE -	BEMERKUNGEN
IS	26			HALBLEITERSCHALTG.	SL.5443.007.43	S 041 E FM-ZF-VERSTAERKER	
IS	27	...	31	HALBLEITERSCHALTG.	5M.5444.220.10	CA 3140 AT/3	
IS	32			HALBLEITERSCHALTG.	5M.5444.220.08	MIL-STD883 -MOS- OPERATIONSVERST.	
IS	33			HALBLEITERSCHALTG.	5M.5442.220.37	4051 /CD...BF/MC1..BAL/CD..BMD	
IS	34			HALBLEITERSCHALTG.	5M.5442.220.89	-MOS- SL.5444.001.34 MIL-STD-883	
IS	35			HALBLEITERSCHALTG.	5M.5444.001.50	4011 /CD...BF/MC1..BAL/HCC..BF	
IS	36			HALBLEITERSCHALTG.	5M.5442.220.32	-MOS- SL.5442.004.11 MIL-STD-883	
						4012 /CD...BF/MC1..BAL/HCC..BF	
						-MOS- SL.5442.004.12 MIL-STD-883	
						CA 3290 AT	
						-MOS- SL.5444.001.50 SF.1531.002.01	
						4024 /CD...BF/MC1..BAL/CD..BMJ	
						-MOS- SL.5442.004.05 MIL-STD-883	
L	1	...	2	DROSSEL	5L.5053.003.27	UH 22 +-10 % 0,14 A 3,3 OHM	
						TYP MS75084-16	
R	1			SCHICHTWIDERSTAND	5M.5102.223.62	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RC 05	
R	2			SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.050.49	GF 103 J	
R	5			SCHICHTWIDERSTAND	5M.5102.223.62	OHM 100 +- 5 % 0,125W RC 05	
R	6			R-KOMBINATION	SL.5413.002.25	GF 101 J	
R	3	...	9	SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.050.49	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RC 05	
R	14			R-KOMBINATION	5L.5413.002.25	GF 103 J	
R	24			R-KOMBINATION	5L.5413.002.26	8X OHM 100 +- 2 % 0,25W	
R	29			R-KOMBINATION	5L.5413.001.27	TYP 4116R-001-101	
R	40	...	45	SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.051.16	OHM 100 +- 5 % 0,125W RC 05	
R	46			SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.050.96	GF 101 J	
R	47			R-KOMBINATION	5L.5413.001.04	8X OHM 100 +- 2 % 0,25W	
R	50			R-KOMBINATION	5L.5413.002.26	TYP 4116R-001-104	
R	53			SCHICHTWIDERSTAND	5M.5102.223.58	8X KOHM 100 +- 5 % 0,25W	
R	60			R-KOMBINATION	5L.5413.001.39	MSPO6A01103G/420CF103X2PD/4306R-101-	
R	61	...	64	SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.050.49	KOHM 100 +- 5 % 0,125W RC 05	
R	65			R-KOMBINATION	5L.5413.001.39	GF 104 J	
R	66	...	69	SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.050.49	KOHM 12 +- 5 % 0,125W RC 05	
R	72	...	74	SCHICHTWIDERSTAND	5M.5102.223.62	GF 123 J	
R	75	...	76	SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.051.16	9X KOHM 100 +- 2 % 0,2 W	
R	78			SCHICHTWIDERSTAND	5M.5102.223.62	MSP10A01104G/420CK104X2PD/4310R-101-	
R	79			SCHICHTWIDERSTAND	5N.5102.050.49	8X KOHM 100 +- 5 % 0,25W	
R	80			R-KOMBINATION	5L.5413.002.25	TYP 4116R-001-104	
R	81			SCHICHTWIDERSTAND	5M.5102.223.58	5X KOHM 10 +- 5 % 0,125W RC 05 GF 102 J	
R	85			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.57	5X KOHM 22 +- 2 % 0,2 W	
R	86			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.31	MSPO6A01223G/420CF223X2PD/4306R-101-	
R	87			SCHICHTDREHWIDERST	5M.5135.220.23	GF 104 J	
R	88			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.012.14	KOHM 1 +- 5 % 0,125W RD1/8	
R	89			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.012.04	SDU471J/RD1/16U..J	
R	90	...	91	SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.97	KOHM 4,7 +- 5 % 0,125W RD1/8	
R	92			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.91	SDU472J/RD1/16U..J	
R	93			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.51	KOHM 50 +-10% 0,5 W LIN	
R	94			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.65	RJ 24 CP 503	
R	95			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.75	KOHM 100 +- 5 % 0,125W RD1/8	
R	96			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.011.81	SDU104J/RD1/16U..J	
R	97			SCHICHTWIDERSTAND	5L.5104.012.02	KOHM 39 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU393J/RD1/16U..J	
						KOHM 22 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU223J/RD1/16U..J	
						KOHM 12 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU123J/RD1/16U..J	
						OHM 270 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU271J/RD1/16U..J	
						KOHM 1 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU102J/RD1/16U..J	
						KOHM 2,7 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU272J/RD1/16U..J	
						KOHM 4,7 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU472J/RD1/16U..J	
						KOHM 33 +- 5 % 0,125W RD1/8	
						SDU333J/RD1/16U..J	

KENNZEICHEN		BENENNUNG	SACH - NR.	ELEKTRISCHE WERTE - BEMERKUNGEN	
R	98	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.10	KOHM 68 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU683J/RD1/16..J	
R	99	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.02	KOHM 33 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU333J/RD1/16..J	
R	100	... 101	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.99	KOHM 27 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU273J/RD1/16..J
R	102	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.08	KOHM 56 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU563J/RD1/16..J	
R	103	SCHICHTWIDERSTAND	SM.5106.243.07	KOHM 15 +- 1 % 0,05 W RN 50 C 1502 F	
R	104	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.89	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU103J/RD1/16..J	
R	105	SCHICHTWIDERSTAND	SM.5106.229.51	KOHM 10 +- 1 % 0,05 W RN 50 C 1002 F	
R	106	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.89	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU103J/RD1/16..J	
R	107	SCHICHTWIDERSTAND	SM.5106.243.07	KOHM 15 +- 1 % 0,05 W RN 50 C 1502 F	
R	108	SCHICHTWIDERSTAND	SM.5106.229.51	KOHM 10 +- 1 % 0,05 W RN 50 C 1002 F	
R	109	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.38	MOHM 1 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU105J/RD1/16..J	
R	110	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.75	KOHM 2,7 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU272J/RD1/16U..J	
R	111	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.14	KOHM 100 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU104J/RD1/16..J	
R	112	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.75	KOHM 2,7 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU272J/RD1/16U..J	
R	115	R-KOMBINATION	SL.5413.001.27	5X KOHM 10 +- 2 % 0,2 W MSP06A01103G/420CF103X2PD/4306R-101-	
R	116	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.93	KOHM 15 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU153J/RD1/16..J	
R	117	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.73	KOHM 2,2 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU222J/RD1/16U..J	
R	118	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.65	KOHM 1 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU102J/RD1/16U..J	
R	119	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.87	KOHM 8,2 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU822J/RD1/16..J	
R	120	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.65	KOHM 1 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU102J/RD1/16U..J	
R	121	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.51	OHM 270 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU271J/RD1/16U..J	
R	122	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.63	OHM 820 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU821J/RD1/16U..J	
R	125	... 130	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.14	KOHM 100 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU104J/RD1/16..J
R	131	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.57	OHM 470 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU471J/RD1/16U..J	
R	132	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.06	KOHM 47 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU473J/RD1/16..J	
R	133	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.55	OHM 390 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU391J/RD1/16U..J	
R	134	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.06	KOHM 47 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU473J/RD1/16..J	
R	135	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.26	KOHM 330 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU334J/RD1/16..J	
R	136	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.89	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU103J/RD1/16..J	
R	137	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.24	KOHM 270 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU274J/RD1/16..J	
R	138	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.77	KOHM 3,3 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU332J/RD1/16U..J	
R	139	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.89	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU103J/RD1/16..J	
R	140	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.10	KOHM 68 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU683J/RD1/16..J	
R	141	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.89	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU103J/RD1/16..J	
R	142	... 143	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.012.14	KOHM 100 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU104J/RD1/16..J
R	145	SCHICHTWIDERSTAND	SN.5102.002.49	OHM 100 +- 5 % 0,25 W RC 07 GF 101 J	
R	146	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.95	KOHM 18 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU183J/RD1/16..J	
R	147	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.99	KOHM 27 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU273J/RD1/16..J	
R	148	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.89	KOHM 10 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU103J/RD1/16..J	
R	149	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.47	OHM 180 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU181J/RD1/16U..J	
R	151	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.65	KOHM 1 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU102J/RD1/16U..J	
R	152	... 159	SCHICHTWIDERSTAND	SL.5104.011.41	OHM 100 +- 5 % 0,125W RD1/8 SDU101J/RD1/16U..J

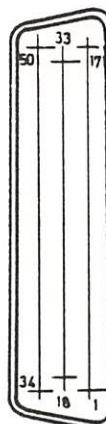
KENNZEICHEN		BENENNUNG	SACH - NR.	ELEKTRISCHE WERTE - BEMERKUNGEN
RS	1	RELAIS	SL.4754.002.11	5 VGS 1 0,5A 100VGS 500 OHM TYP D31A3140
ST	1	STECKERLEISTE	SL.4561.010.77	96POL 553 058 164354-4/09030966921/242202589483
ST	2	... 5	SL.4561.015.41	3POL CUSN6 NI1,2 AU0,5 PA13 GV TYP 825 437-3
ST	6	STECKERLEISTE	SL.4561.026.19	10POL 1 A CUSN NI AU POLYEST. GV TYP 7610-6002JC
ST	7	STECKERLEISTE	SL.4561.026.43	10POL 1 A CUSN NI AU POLYEST. GV TYP 3654-5002 JC
TS	1	... 2	SI-PNP-TRANSISTOR	SL.5512.102.20 2N 2907 A



Stromlaufplan  
Speicher SR 1810/3  
Anlage 2, Blatt 1

Kont. Nr. (a)	Belegung	Kont. Nr. (b)	Belegung	Kont. Nr. (c)	Belegung
1	0 V	1	0 V	1	0 V
2	—	2	St.Ltg. F3E	2	St.Ltg. A3E
3	+5 V	3	+5 V	3	+5 V
4	—	4	St.Ltg. Bandbr. Pl.8	4	10-MHz-Dek. Bit A
5	St.Ltg. Bandbr. Pl.1	5	10-MHz-Dek. Bit B	5	1-MHz-Dek. Bit A
6	St.Ltg. Bandbr. Pl.2	6	1-MHz-Dek. Bit B	6	1-MHz-Dek. Bit C
7	St.Ltg. Bandbr. Pl.3	7	1-MHz-Dek. Bit D	7	St.Ltg. Bandbr. Pl.4
8	St.Ltg. INVTZ	8	St.Ltg. Bandbr. Pl.5	8	St.Ltg. Bandbr. Pl.6
9	Reserve-Ausgang SLF	9	St.Ltg. Bandbr. Pl.7	9	100-kHz-Dek. Bit A
10	St.Ltg. B7B	10	100-kHz-Dek. Bit B	10	100-kHz-Dek. Bit C
11	St.Ltg. FE = 0	11	100-kHz-Dek. Bit D	11	10-kHz-Dek. Bit A
12	St.Ltg. ES	12	10-kHz-Dek. Bit B	12	10-kHz-Dek. Bit C
13	Eingabe DAT 3	13	10-kHz-Dek. Bit D	13	1-kHz-Dek. Bit A
14	—	14	1-kHz-Dek. Bit B	14	1-kHz-Dek. Bit C
15	St.Ltg. Regelzeit (lang)	15	1-kHz-Dek. Bit D	15	100-Hz-Dek. Bit A
16	10-Hz-Dek. Bit B	16	100-Hz-Dek. Bit B	16	100-Hz-Dek. Bit C
17	10-Hz-Dek. Bit A	17	100-Hz-Dek. Bit D	17	10-Hz-Dek. Bit D
18	St.Ltg. UFSA	18	10-Hz-Dek. Bit C	18	St.Ltg. NORMTZ
19	St.Ltg. J3E II	19	DAT 7	19	St.Ltg. A1B
20	St.Ltg. F3C	20	St.Ltg. F1C	20	DAT 6
21	Reserve Ausgang SLE	21	St.Ltg. B8E	21	St.Ltg. J3E
22	Reserve Ausgang SLD	22	—	22	DAT 5
23	Reserve Ausgang SLB	23	DAT 4	23	DAT 3
24	Reserve Ausgang SLA	24	DAT 2	24	DAT 1
25	Eingang Fühl-Ltg. STBY	25	ADR 4	25	DAT 0
26	Select STZ	26	+12 V	26	—
27	ZF 200 kHz Schirm	27	ZF 200 kHz	27	—
28	–12 V	28	ADR 2	28	—
29	Eingabe DAT 1	29	ADR 5	29	ADR 7
30	—	30	ADR 3	30	ADR 1
31	—	31	ADR 0	31	—
32	Eingabe DAT 2	32	—	32	St.Ltg. MW/LW

## Schnittstelle für optionale Zusatzgeräte und Antennenschalter



Auf die Buchsenseite  
gesehen

Kont. Nr.	Belegung	Anmer- kung	Kont. Nr.	Belegung	Anmer- kung
1	100-Hz-Dek. — Bit C	1	26	1-kHz-Dek. — Bit C	1
2	10-Hz-Dek. — Bit B	1	27	1-kHz-Dek. — Bit A	1
3	10-Hz-Dek. — Bit D	1	28	10-kHz-Dek. — Bit C	1
4	+ 5 V		29	10-kHz-Dek. — Bit A	1
5	10-Hz-Dek. — Bit A	1	30	100-kHz-Dek. — Bit B	1
6	10-Hz-Dek. — Bit C	1	31	1-MHz-Dek. — Bit D	1
7	100-Hz-Dek. — Bit D	1	32	1-MHz-Dek. — Bit C	1
8	100-Hz-Dek. — Bit B	1	33	10-MHz-Dek. — Bit B	1
9	1-kHz-Dek. — Bit D	1	34	0 V, Masse	
10	1-kHz-Dek. — Bit B	1	35	—	
11	10-kHz-Dek. — Bit D	1	36	SD OUT	
12	10-kHz-Dek. — Bit B	1	37	COR-Relais	
13	100-kHz-Dek. — Bit D	1	38	—	
14	100-kHz-Dek. — Bit C	1	39	Eingang DAT 7	1
15	100-kHz-Dek. — Bit A	1	40	Eingang DAT 6	1
16	1-MHz-Dek. — Bit B	1	41	Eingang DAT 5	1
17	1-MHz-Dek. — Bit A	1	42	Eing. Steuersignal PSG	2
18	100-Hz-Dek. — Bit A	1	43	—	
19	—		44	Antennenschalter 8, Bit D	
20	—		45	Antennenschalter 7, Bit C	
21	Strobe f. Frequenz, „L“-Imp.	1	46	Antennenschalter 6, Bit B	
22	Antennenschalter 4, Bit D		47	Antennenschalter 5, Bit A (LSB)	
23	Antennenschalter 3, Bit C		48	Strobe f. Antennenschalter, „L“-Imp.	
24	Antennenschalter 2, Bit B		49	COR-Relais	
25	Antennenschalter 1, Bit A (LSB)		50	10-MHz-Dek. — Bit A	1

Anmerkungen: 1. Nur für bestimmte optionale Zusatzgeräte (z.B. PSG 1700/2)

2. „L“: PSG 1700/2 im Store-Mode (Cursor)
- „H“: PSG 1700/2 im Normal-Mode (No Cursor)

### Elektrische Charakteristik (Antennenschalter):

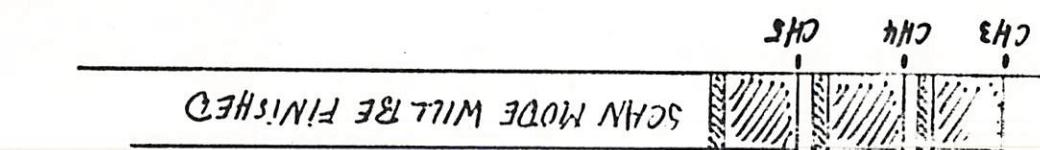
Daten-Ausgabe: „L“:  $U \leq 0,6 \text{ V}$ ,  $I \leq 5 \text{ mA}$   
 „H“:  $U \geq 4 \text{ V}$ ,  $I \leq 5 \text{ mA}$

Kontaktbelegungsliste  
Buchsenleiste BU 1  
**Anlage 5**

TABELLE: Alte und neue Bezeichnungen von Aussendungen.

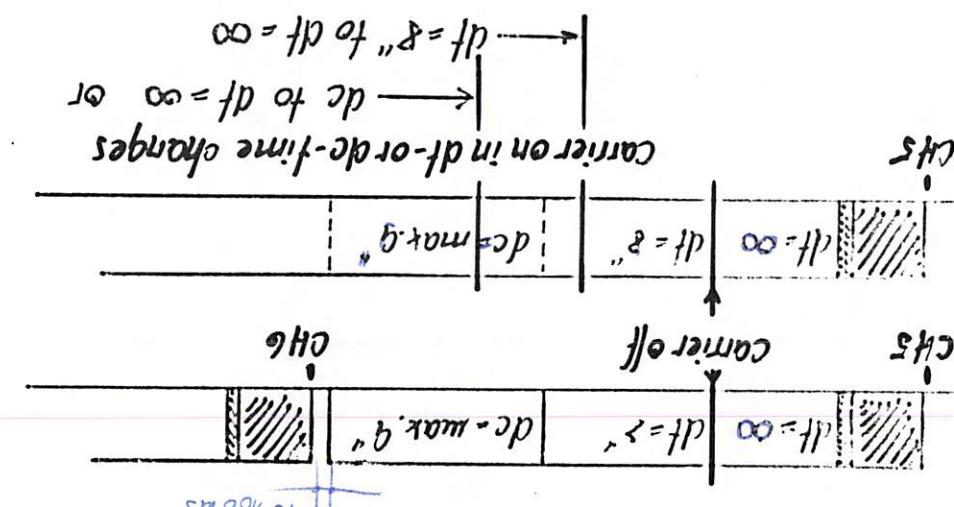
Sendeart (bisherige Gliederung)

Modulationsart des Hauptträgers	Übertragungsart	Zusätzliche Merkmale	Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Amplituden-modulation	Ohne Modulation	-	A0	NON
	Telegrafie	-	A1	A1A
	Morselegraphie	-	A1	A1B
	Fernschreibtel.	-	A2	A2A
	Morseel., tonm.	-	A2	A2B
	Fernschreibtel.	Einseitenb., unterdr. Träger	A2J	J2A
	Morselegraphie	unterdr. Träger	A2J	J2B
	Fernschreibtel.	vermind. Träger	A2A	R2A
	Morselegraphie	voller Träger	A2H	H2A
	Morselegraphie	f. autom. Empfang	A2H	H2B
Fernsprechen	Zweiseitenband	-	A3	A3E
	Einseitenb., vermind. Träger	-	A3A	R3E
	voller Träger	-	A3H	H3E
	unterdr. Träger	Zwei voneinander unabh. SB	A3J	J3E
		-	A3B	B8E
Faksimile (Bildfunk)	-	-	A4	A3C
	Einseitenb., vermind. Träger	-	A4A	R3C
	unterdr. Träger	-	A4J	J3C
Fernsehen (Bild)	Zweiseitenband	-	A5	A3F
	Restseitenband	-	A5C	C3F
	Einseitenb., unterdr. Träger	-	A5J	J3F
Tonfrequente Mehrfachtelegr.	Einseitenb., vermind. Träger	-	A7A	R7B
	unterdr. Träger	-	A7J	J7B
Sonstige Fälle	-	-	A9	AXX
	Zweiseitenb., 1 Kanal, mit quant. oder dig. Inform.	-	A9	A1D
Morselegraphie	ohne mod. Hilfstr.	Zwei voneinander unabh. SB	A9	A2D
	mit mod. Hilfstr.	Einseitenb., unterdr. Träger	A9B	B9W
	mit quant. oder dig. Inform.	1 Kanal, mit quant. oder dig. Inform.	A9J	J2A
	mit mod. Hilfstr.	mit mod. Hilfstr.	A9J	J2B
		Wie vor	A9J	J2D
Frequenz-modulation (oder Phasen-modulation)	Telegrafie ohne Modulation durch eine hörbare Frequenz (Frequenzumtastung)	-	F1	F1A
	Morselegraphie	-	F1	F1B
	Fernschreibtel.	-		
	Telegrafie durch Ein-Austasten hörbarer Mod.-Frequenzen	-	F2	F2A
	Morselegraphie	-	F2	F2B
	Fernschreibtel.	-		
	Fernsprechen und Hörfunk	-	F3	F3E
		Phasenmod., VHF-UHF-Sprechfunk	F3	G3E
	Faksimile (Bildfunk)	1 Kanal, mit analog. Inform.	F4	F3C
		mit quant. oder dig. Information	F4	F1C
		ohne mod. Hilfstr.	F4	F2C
		mit mod. Hilfsträger	F5	F3F
	Fernsehen (Bild)	-	F6	F7B
	Vierfrequenz-Diplex-Telegrafie	-	F9	FX
	Sonstige Fälle	-		
	Fernwirken	1 Kanal, mit quant. oder dig. information	F9	F1D
		ohne mod. Hilfstr.	F9	F2D
		mit mod. Hilfsträger		
Puls-modulation	Trägerfrequenz-Puls ohne jegliche Modulation (z. B. Radar)	-	P0	P0N
	Telegrafie	Modulation der Impulsampl. Impulsdauer Impulsphase	P1D P2D P2E P2F	K1A K2A L2A M2A
	Fernsprechen	Modulation der Impulsampl. Impulsdauer Impulsphase	P3D P3E P3G	K2E L3E V3E
	Sonstige Fälle mit pulsmoduliertem Hauptträger	-	P9	XXX



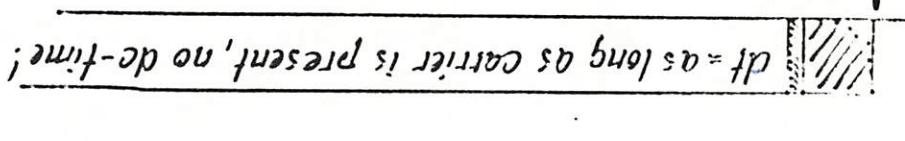
$$dt = 1.1 \text{ to } 1.9$$

4) With SIGNAL DETECTOR and CHANNEL 5 engaged only



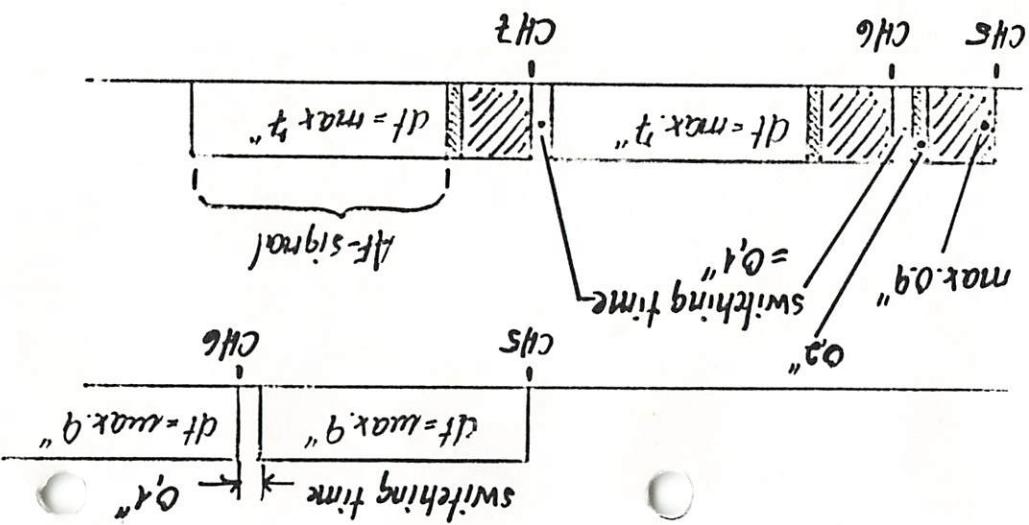
$$dt = 8.1 \text{ to } 9.9$$

3) With SIGNAL DETECTOR and CHANNEL 5 engaged



$$dc = 1 \text{ to } 9$$

3) With SIGNAL DETECTOR and CHANNEL 5 engaged



$$dt = 1.1 \text{ to } 1.9$$

2) With SIGNAL DETECTOR, and CHANNEL 5 engaged

$$dt = 1.1 \text{ to } 1.9$$

1) Without FREQUENCY/MEMORY (TV) MODE